

## **Delitzscher Internierte in sowjetischen Speziallagern 1945-1950**

von Lars-Uwe Freiberg

Die Beschäftigung mit diesem Thema hat nicht zur Aufgabe, Schuld oder Unschuld der einzelnen Betroffenen festzustellen. Es geht um die von 1945 bis 1950 auf dem Territorium der Sowjetischen Besatzungszone (SBZ) bzw. der DDR eingerichteten Speziallager des sowjetischen Volkskommissariats für Innere Angelegenheiten (NKWD). Was zunächst als recht einleuchtend begann – entsprechend der Richtlinien der Antihitlerkoalition alle Funktionäre der NSDAP und ihrer Gliederungen sowie Kriegsverbrecher zu internieren und zu bestrafen – offenbarte später doch seinen Unrechtscharakter. Dieser liegt weniger in der Existenz der Lager begründet, als darin, dass in den Lagern ein Massensterben nicht verhindert werden konnte; dass nicht verurteilte Zivilisten teilweise fünf Jahre oder noch länger gefangen gehalten worden und dass tatsächlich unschuldig internierte Personen unter grauenhaften Verhältnissen dahinvegetierten und mehr als ein Drittel dort ihr Leben ließen. Als sich 1990 die Tore der russischen Archive öffneten und die Unterlagen des ehemaligen KGB/NKWD freigegeben wurden, konnten nicht nur die Angehörigen von in der Haft Verstorbenen etwas über deren Schicksal erfahren; auch die wissenschaftliche Forschung konnte sich nun mit dieser Problematik beschäftigen. Die in den lückenhaften Dokumenten enthaltenen Übersetzungsfehler sowie unvollständige Geburts- und Wohnortangaben erschwerten aber eine Identifizierung zahlreicher Personen. Es war nicht ungewöhnlich, dass Haftgründe erfunden oder „angepasst“ wurden. Die Schuldfrage zu überprüfen war der Mühe nicht wert. Deshalb sind auch die Angaben über die Funktionen der Inhaftierten nur mit Vorsicht zu betrachten. In verschiedenen Fällen konnte nachgewiesen werden, dass diese Angaben nicht zutreffend waren.

Die Kommandanturen des NKWD internierten in der Regel auf der Grundlage von Mitgliederlisten der NS-Organisationen sowie von erpressten Denunziationen, ohne die tatsächliche Schuld der Betroffenen auf der Grundlage rechtsstaatlicher Untersuchungsverfahren festzustellen. In den Lagern mussten die Gefangenen eine ungewisse Zeit absitzen, ohne dass sich jemand mit ihnen über das Unrechtssystem der Nazis auseinandersetzte und ohne sie, insbesondere die Jugendlichen, zu überzeugen, dass sie unmenschlichen Zielen gedient hatten. Schließlich lag die Annahme nahe, dass die sowjetische Besatzungsadministration auch alle diejenigen in die Lager verbrachte, die dem Aufbau der neuen gesellschaftlichen Ordnung im Wege standen. Während in den westlichen Besatzungszonen die „Entnazifizierung“ durchgeführt wurde, indem man zwischen Hauptschuldigen, Belasteten, Minderbelasteten, Mitläufern und Entlasteten unterschied, wurden in der SBZ ehemalige Mitglieder der NSDAP ohne Untersuchung interniert. Das führte unter anderem dazu, dass ehemalige Parteimitglieder in verantwortungsreichen Positionen sich rechtzeitig in die westlichen Besatzungszonen absetzen konnten und dort in der Regel glimpflich davon kamen. In der SBZ dagegen wurden hauptsächlich ehemalige NSDAP-Mitglieder mit niedrigen Funktionen interniert. Etwa 35% aller in der SBZ Internierten bezahlten dieses Vorgehen mit dem Leben.

Zunächst richteten die sowjetischen Besatzungstruppen zehn so genannter Speziallager als Internierungslager ein, vorrangig durch von 1945 bis 1950 erfolgte Weiternutzung ehemaliger faschistischer Konzentrations- und Kriegsgefangenenlager: Nr. 1 in Mühlberg, von September 1945 bis Oktober 1948; Nr. 2 in Buchenwald, von August 1945 bis Februar 1950; Nr. 3 in Berlin-Hohenschönhausen, von Mai 1945 bis Oktober 1946; Nr. 4 in Bautzen, von Mai 1945 bis Februar 1950; Nr. 5 in Ketschendorf, von April 1945 bis Februar 1947; Nr. 6 in Frankfurt/Oder von Mai 1945 bis September 1945, bzw. folgend in Jamlitz von September 1945 bis April 1947; Nr. 7 in Werneuchen/Weesow von Mai 1945 bis August 1945, bzw. Sachsenhausen von August 1945 - März 1950; Nr. 8 in Torgau (Fort Zinna) von August 1945 bis März 1946, bzw. Torgau (Seydlitz-Kaserne) von März 1946 bis Januar 1947; Nr. 9 in Fünfeichen, von April 1945 bis Oktober 1948; Nr. 10 in Torgau (Fort Zinna) von Mai 1946 bis Oktober 1948. Allerdings hat es sich dabei nicht um Vernichtungs- oder Arbeitslager wie im faschistischen Deutschland gehandelt.

Die kleineren Lager wurden bis 1947 aufgelöst und die Häftlinge auf die übrigen Speziallager verteilt. Nach der großen Entlassungswelle im Sommer 1948 blieben nur noch die Speziallager in Sachsenhausen (nun Nr. 1), Buchenwald (Nr. 2) und Bautzen (nun Nr. 3) weiter bestehen, bis auch sie 1950 aufgelöst wurden. Zusätzlich zu den zentralen Haftkomplexen wurden in jeder Stadt übergangsweise deutsche Hafteinrichtungen oder dafür geeignete Keller durch den NKWD genutzt. Sie galten als Vorstufe für die anschließende Lagerhaft oder dienten als Ausgangspunkt für die direkte Deportation in ein Lager der Sowjetunion.

Die örtliche Verwaltung in Delitzsch musste für die sowjetische Kommandantur eine Liste mit den wichtigsten Daten aller NSDAP-Mitglieder erstellen, die zu diesem Zeitpunkt ihren Wohnsitz in Delitzsch hatten. Als Grundlage dafür konnten die in der Burg Wettin gefundenen Mitgliederlisten der NSDAP für den Gau Halle-Merseburg dienen. Diese Listen wurden bis Ende 1948 ständig ergänzt und mit den Namen der aus der Gefangenschaft entlassenen Mitglieder aktualisiert. Sie enthielten jedoch keine Angaben darüber, welche Rolle die einzelnen Mitglieder innerhalb des faschistischen Machtgefüges spielten oder ob sie an Verbrechen beteiligt waren. Diese Liste umfasste für die Stadt Delitzsch 2.300 NSDAP-Mitglieder, bei einer Einwohnerzahl von etwa 17.000 im Jahre 1945. Waren in den ersten Monaten nach dem Krieg in den Speziallagern noch ohne Differenzierung Volksdeutsche, Soldaten, SS-Angehörige, Parteifunktionäre, Werwolfverdächtige, „Kapitalisten“, Staatsfunktionäre und Polizisten gemeinsam inhaftiert, so hatte der im September 1945 erlassene Befehl mit einem Katalog über die in Speziallager und andere Lager Einzuweisenden das Ergebnis, dass die für Kriegsgefangenenlager und besondere Untersuchungslager vorgesehenen Häftlingskategorien nicht mehr in die Speziallager kamen und nach und nach von diesen Haftgruppen entlastet wurden: ehemalige Soldaten und SS-Leute kamen z. B. in Kriegsgefangenenlager in der Sowjetunion. Insofern blieben in den Speziallagern auf deutschem Boden die kleinen Funktionäre. Bei den Fahndungen und Verhaftungen spielte die am 1. Juni 1945 gegründete Deutsche Volkspolizei eine Helferrolle.

Noch eine Besonderheit im sowjetischen Speziallagersystem gilt es hervorzuheben. Es war für die Lagerinsassen nur sehr schwer, bestimmte Dinge, Verhaltensweisen und Anordnungen des NKWD zu verstehen. Während es für die meisten Internierten durchaus verständlich gewesen wäre, wenn man nach der Kapitulation nach den wirklichen Tätern des Dritten Reiches gesucht und diese eingesperrt hätte, so musste es doch wie ein Hohn wirken, wenn in vielen Fällen tatsächliche Kriegsverbrecher als Saalälteste, Kalfaktoren usw. eingesetzt wurden. Um Personal zu sparen setzten die Russen oftmals eine deutsche Lagerleitung mit faschistischer oder krimineller Vergangenheit ein. Während eine große Zahl Unschuldiger leiden musste, genossen gerade solche Verbrecher die größte Sympathie des sowjetischen Lagerpersonals. Lagerleitung und Häftlinge wurden gegeneinander ausgespielt, z.B. durch Denunzierungen unter Kameraden, die oft zu verschärftem Arrest führte.

Bisher sind 280 Personen aus dem Kreis Delitzsch bekannt (Stand: Juli 2008), die zwischen 1945 und 1950 in sowjetischen Speziallagern interniert waren; davon stammten 140 Personen direkt aus der Stadt Delitzsch. Nachweislich verstarben 77 Personen (34%) von ihnen in den Lagern. Der Großteil der Internierten des Kreises Delitzsch kam zunächst in das Speziallager Nr. 8 in Torgau. Mit der Auflösung dieses Lagers Ende 1946 kamen sie (von den wenigen Entlassungen abgesehen) zum Teil in das Speziallager Nr. 1 bei Mühlberg oder in das Speziallager Nr. 2 nach Buchenwald. Nach der Auflösung des Lagers Mühlberg Ende 1948 kam der größte Teil der Internierten in das Lager Buchenwald. Dort blieben sie bis zur Auflösung aller Lager im Frühjahr 1950. Daneben gab es auch einzelne Beispiele, dass Delitzscher in das Speziallager Sachsenhausen bzw. nach Bautzen gebracht wurden; eine Frau in das Frauenzuchthaus Hoheneck. Sieben Personen aus dem Kreis Delitzsch wurden in das Zuchthaus Waldheim überführt, nachdem sie zu langjährigen Zuchthausstrafen verurteilt wurden waren. Die uns bekannten Verhaftungen im Kreis Delitzsch erfolgten hauptsächlich in den Monaten September und Oktober 1945. In beiden Monaten betraf das 70% der Personen. Allein in den sechs Tagen vom 1.

Oktober bis zum 5. Oktober 1945 waren es 52 Personen. In der Tabelle sind nur diejenigen erfasst, die direkt in den Lagern verstarben.

In den Speziallagern saßen Männer und Frauen jeden Alters und jeglichen Berufes. Die Anlässe für die Inhaftierungen lassen sich nicht kategorisieren. Die spätere offizielle Darstellung in der DDR, dass es sich (fast ausschließlich) um Nazi- und Kriegsverbrecher gehandelt habe, ist auch in sich nicht glaubwürdig, weil die 1945 Verschleppten bis 1950 ohne individuelle Schuldprüfung oder „Umerziehungsmaßnahmen“ in Haft blieben. In sowjetischen Akten werden sie unter der Bezeichnung „Spezialkontingent“ geführt. Die große Zahl von inhaftierten Jugendlichen konnte diesem Kriterium schon altersmäßig nicht entsprechen.

Aus sowjetischen Quellen geht hervor, dass bereits vor Kriegsende eine Art „Hochrechnung“ aufgestellt wurde. Danach sollten entsprechend der Einwohnerzahl in der SBZ mindestens 150.000 Personen verhaftet werden. Auf der Grundlage dieser Zahl wurde auch die Personalstärke der NKWD-Organen festgelegt. Diese mussten nun ihre eigene Existenz begründen und ihre Unersetzlichkeit nachweisen. So wurden viele Unschuldige einfach zusätzlich eingesperrt, nur um die vorgegebenen Zahlen an Verhaftungen „planmäßig zu erfüllen“. Generell ist davon auszugehen, dass die sowjetischen Sicherheitsorgane nicht die individuelle Täterschaft sondern lediglich die Mitgliedschaft in der NSDAP und ihrer Organisationen ahndeten: Also Kollektivhaftung durch Internierung! Das Aufspüren von tatsächlichen Nazi- und Kriegsverbrechern war dabei allenfalls ein Nebenprodukt. Die Analyse der Haftgründe der aus dem Kreis Delitzsch internierten Personen bestätigt diese Feststellung.

#### **Quellen- und Literaturverzeichnis:**

Dokumentations- und Informationszentrums (DIZ) Torgau; Gedenkstätte Buchenwald; Initiativegruppe Lager Mühlberg e.V.; Stadtarchiv Delitzsch; Stiftung Sächsische Gedenkstätten.

Literatur: Das sowjetische Speziallager Nr. 2 1945-1950; Katalog zur ständigen historischen Ausstellung; hrsg. von Bodo Ritscher u. a., Göttingen 1999; Finn, Gerhard: Die Speziallager der sowjetischen Besatzungsmacht 1945 bis 1950; Foitzik, Jan: Der sowjetische Terrorapparat in Deutschland; Berlin 2006; Kilian, Achim: Die Häftlinge in den sowjetischen Speziallagern der Jahre 1945-1950; Kilian, Achim: Einzuweisen zur völligen Isolierung, NKWD-Speziallager Mühlberg/Elbe 1945-1948, Mannheim 1992; Mironenko, Sergej; Niethammer, Lutz; von Plato, Alexander (Koordination) in Verbindung mit Knigge, Volkhard und Morsch, Günter: Sowjetische Speziallager in Deutschland 1945 bis 1950. Band 1, herausgegeben und eingeleitet von Alexander von Plato: Studien und Berichte. Berlin 1998; Mironenko, Sergej; Niethammer, Lutz; von Plato, Alexander (Koordination) in Verbindung mit Knigge, Volkhard und Morsch, Günter: Sowjetische Speziallager in Deutschland 1945 bis 1950. Band 2, bearbeitet und eingeleitet von Ralf Possekkel: Dokumente zur sowjetischen Lagerpolitik. Berlin 1998.

---

#### **Liste der 1945-1950 in sowjetischen Speziallagern verstorbenen Einwohner des Landkreises Delitzsch**

Es folgt eine Liste von 77 dokumentierten Todesopfern der sowjetischen Speziallager aus dem Landkreis Delitzsch.

Die Spalte *Funktion* ist mit Vorsicht zu interpretieren, da sie in einigen Fällen nur durch den NKWD erhobene Anschuldigungen enthält.

Nr.	Nachname	Vornamen	Geburtsdatum	Geburtsort	Todestag	bekannter Wohnort	Beruf	verhaftet am	Lager	weitere Lager	Funktion	Verbleib	Quellenangaben
1	Albrecht	Paul	17.08.1895	Landsberg	02.02.1947	Delitzsch, Dübener Str. 43	unbekannt	25.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 25.12.1946	Zellenleiter	am 02.02.47 im Lager Buchenwald verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
2	Bärwald	Arthur	1894	Kreis Delitzsch	24.05.1948	Oberglauchsa	Landwirt	30.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 2, Buchenwald		Schöffe, Blockleiter der NSDAP	verstorben am 24.05.1948 im Lager Buchenwald	STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934
3	Bauer	Hans	11.06.1880	Grimma	19.04.1947	Delitzsch, Albert-Böhme-Str.	unbekannt	08.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg am 01.01.1947	Kreisjägermeister	am 19.04.1947 im Lager Mühlberg verstorben an Tbc	Initiativgruppe Lager Mühlberg; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
4	Baumgarten	Max	05.11.1901	Wellaune	10.04.1947	Wellaune, Nr. 5	Gutsbesitzer	04.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 18.12.1946	Bürgermeister	am 10.04.47 im Lager Buchenwald verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Kreisarchiv Eilenburg; STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934.
5	Berger	Alfred	1895	Schlesig	26.10. (28.10.) 1947	Delitzsch, Buddestr. 4	unbekannt	08.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 1, Mühlberg		Eisenbahnbeamter	verstorben am 26.10. (28.10.) 1947 im Lager Mühlberg	STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934
6	Bock	Wilhelm	09.01.1892	Wellaune	16.03.1947	Wellaune, Nr. 51	Landwirt	03.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 18.12.1946	Amtsvorsteher	am 16.03.47 im Lager Buchenwald verstorben; war zum 31.12.1950 durch das Kreisgericht für tot erklärt worden	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Kreisarchiv Eilenburg; STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934.
7	Boenki	Franz	07.07.1887	Bitterfeld	20.11.1949	Delitzsch, Dübener Str. 19	unbekannt	12.08.1945	Inhaftierung im Speziallager Nr. 7, Sachsenhausen/Oranienburg		SA-Obersturmführer	am 20.11.1949 im Lager Sachsenhausen verstorben an TBC	STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
8	Bosse	Kurt	15.06.1886	Halle/Saale	18.07.1947	Delitzsch, Bitterfelder Str. 42 und 71	Lokomotivführer	24.09.1945 oder 27.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 21.12.1946	Zellenleiter	am 18.07.47 im Lager Buchenwald verstorben an dekompens. Herzfehler	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP; Adressbuch Delitzsch 1934.
9	Böttger	Albin	24.02.1895	Zschortau	21.02.1947	Delitzsch, Am Wallgraben 11	unbekannt	27.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg am 01.01.1947	Zellenleiter	am 21.02.1947 im Lager Mühlberg verstorben an Dystrophie 3	Initiativgruppe Lager Mühlberg; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
10	Brade	Johannes	1890	Landsberg	14.04.1948	Wiedemar Nr. 122 (bei Delitzsch)	Maler	unbekannt	Überführung in das Speziallager Nr. 1, Mühlberg		Funktionen sind nicht bekannt	verstorben am 14.04.1948 im Lager Mühlberg (Lungenentzündung)	STSG Dresden; private Aufzeichnungen Georg Hewald; Adressbuch Delitzsch 1934
11	Brandt	Reinhold Willi	13.03.1898	Hohenroda	09.06.1947	Delitzsch, Ritterstraße 9	Schuhmacher	15.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau		Amtswalter	am 09.06.47 im Lager Buchenwald verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Standesamt Krostitz; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP; Adressbuch Delitzsch 1934; StA Delitzsch
12	Bülow	Friedrich August	18.10.1889	Calvörde/Kreis Helmstedt	09.11.1947	Delitzsch, Friedrich-Naumann-Str. (Roonstr.) 9	unbekannt	12.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg am 26.02.1946	Kreisleiter; war um 1918 Sergeant im Infanterie-Regiment 66	am 09.11.1947 im Lager Mühlberg verstorben; durch Beschluss Kreisgericht Delitzsch vom 01.11.1954 für tot erklärt, Zeitpunkt des Todes: 31.12.1947	Initiativgruppe Lager Mühlberg; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP; StA Delitzsch
13	Busch	Arthur	1899	Delitzsch ist angegeben, aber nicht beurkundet	05.05. (05.04.) 1947	Delitzsch und zeitweise Lobenstein	Studienrat an der Oberschule Delitzsch	05. oder 10.08.1945 (vermutlich registriert) in Schleiz	es ist nur der Aufenthalt im Speziallager Nr. 2, Buchenwald bekannt		Zellenleiter	am 05.05.1947 im Lager Buchenwald verstorben (exsudative Pleuritis)	Schriftverkehr der Städtischen Oberschule für Jungen Delitzsch; STSG Dresden
14	Busch	Walter	1929	unbekannt	14.01.1948	Delitzsch, Buddestr. 31	unbekannt	21.02.1946 in Torgau	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Sachsenhausen	Funktionen sind nicht bekannt	am 14.01.1948 im Lager Sachsenhausen verstorben (Oedem und Herz-Atrophie)	STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934

Nr.	Nachname	Vornamen	Geburtsdatum	Geburtsort	Todestag	bekannter Wohnort	Beruf	verhaftet am	Lager	weitere Lager	Funktion	Verbleib	Quellenangaben
15	Flegel	Siegfried	22.07.1924	Delitzsch	24.09.1951	sein letzter Wohnort ist nicht bekannt	zur Zeit seiner Verhaftung beschäftigt im Leipziger Eisen- und Stahlwerk VVB, vorher Hilfsarbeiter im VEAB Delitzsch	10.03.1951 in Delitzsch durch das MfS	Überführung nach Moskau in das Gefängnis Butyrka		durch das SMT 48240 am 11.07.1951 wegen Spionage, antisowjetischer Propaganda und Mitgliedschaft in einer konterrevolutionären Organisation zum Tode verurteilt	das Präsidium des Obersten Sowjets lehnte sein Gnadengesuch am 17.09.1951 ab; das Todesurteil wurde am 24.09.1951 in Moskau durch Erschießen vollstreckt; beerdigt auf dem Moskauer Friedhof Osenskoje	STSG Dresden; Roginskij, Arsenij u.a.(Hrsg.): Erschossen in Moskau..., S. 155
16	Franke	Gustav Ernst	19.12.1881	Leipzig	04.02.1947	Delitzsch, Bitterfelder Straße 30 und Friedrich-Naumann-Str. 24	Magazinverwalter, später Gaswerksbeamter	21.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 25.12.1946	Kompaniechef Volkssturm	am 04.02.47 im Lager Buchenwald verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP; StA Delitzsch
17	Freiberg	Ernst Erich	30.05.1904	Werben bei Delitzsch	13.02.1947	Werben, Nr. 17	Kaufmann	23.11.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 28.12.1946	Zellenleiter	am 13.02.47 im Lager Buchenwald verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau;
18	Fritz	Heinz	1927	unbekannt	Todestag nicht bekannt	Delitzsch, Holzstr. 5	unbekannt	unbekannt	Inhaftierung im Speziallager Nr. 4, Bautzen; zu 25 Jahren Arbeitslager verurteilt durch das SMT		SS-Sturmführer	am 12.02.1950 aus dem Lager Bautzen entlassen oder verstorben??	STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
19	Fröde	Richard	1890	Provinz Brandenburg	03.06.1947	Delitzsch, Markt 22; letzter Wohnort Dessau	Angestellter (Finanzen)	14.11.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 1, Mühlberg		Funktionen sind nicht bekannt	am 03.06.1947 im Lager Mühlberg verstorben (Lungen-TBC)	STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934
20	Gaebelein	Willi	28.10.1905	Doberschütz	06.08.1947	Doberschütz	Tischler	12.11.1945 durch Operativgruppe des NKWD Delitzsch	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung in das Speziallager Nr. 2, Buchenwald Ende 1946	Blockleiter der NSDAP	am 06.08.1947 im Lager Buchenwald verstorben (StA Weimar, Nr. 829/2008	DIZ Torgau; StA Weimar; Adressbuch Delitzsch 1934
21	Genscher	Arthur	1887	Chemnitz	04.11.1945	Klepzig; letzter Wohnort Greiz im Kreis Delitzsch	Gutsbesitzer; Onkel von Hans-Dietrich Genscher	27.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 2, Buchenwald		Funktionen sind nicht bekannt	am 04.11.1945 im Lager Buchenwald verstorben (dort beerdigt)	STSG Dresden; private Aufzeichnungen Georg Hewald; Adressbuch Delitzsch 1934
22	Gessner	Willi	30.10.1909	Delitzsch	27.03.1947	Delitzsch, Töpfergasse 4 und Friedrich-Ebert-Str. 23	unbekannt	22.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 21.12.1946	SA-Scharführer	am 27.03.1947 im Lager Buchenwald verstorben; zum 31.12.1950 für tot erklärt durch das Kreisgericht.	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Kreisarchiv Delitzsch; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP; Adressbuch Delitzsch 1934.
23	Golf	Georg	1892	Gütz	21.02.1947	Wölls-Petersdorf	Gutsbesitzer	14.08.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 2, Buchenwald		Lageraufseher	am 21.02.1947 im Lager Buchenwald verstorben an Myodegeneration	STSG Dresden; private Aufzeichnungen Georg Hewald; Adressbuch Delitzsch 1934
24	Günther	Max	1900	Dresden	29.05.1948	Delitzsch, Damaschkestr. 49	Meister einer Papierfabrik	25.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 1, Mühlberg		Personalleiter der NSDAP	am 29.05.1948 im Lager Mühlberg verstorben	STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934
25	Günther	Friedrich Hermann Reinhold	14.02.1887	Meuro	23.03.1947	Möritzt; geheiratet in Möritzt am 19.07.1919, 7/1919	Landwirt	05.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 25.12.1946	Funktionen sind nicht bekannt	am 23.03.1947 im Lager Buchenwald verstorben; lt. Beschluss Amtsgericht DZ vom 22.01.1952 für tot erklärt mit Zeitpunkt des Todes am 31.12.1947; AZ: 5II37/50	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Standesamt Eilenburg; STSG Dresden;
26	Hartmann	Max	1877	Halberstadt	23.02.1947	Klepzig	Gutsbesitzer	21.12.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 1, Mühlberg		Führer einer faschistischen Organisation	verstorben am 23.02.1947 im Lager Mühlberg an Myokarditis und Dystrophie 3	STSG Dresden; private Aufzeichnungen Georg Hewald; Adressbuch Delitzsch 1934

Nr.	Nachname	Vornamen	Geburtsdatum	Geburtsort	Todestag	bekannter Wohnort	Beruf	verhaftet am	Lager	weitere Lager	Funktion	Verbleib	Quellenangaben
27	Hartmann	Otto	13.08.1895	Westerhausen /Harz	05.08.1948	Delitzsch, Bitterfelder Str. 22	unbekannt	28.08.1945	aus den Unterlagen ist nur zu entnehmen, dass er in einem Speziallager inhaftiert war, der Name des Speziallagers ist unbekannt		Kreisamtsleiter	am 05.08.1948 entlassen oder verstorben, Ort nicht bekannt	STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
28	Haupt	Wilhelm	12.05.1891; StA Doberschütz, Nr. 16/1891	Battaune	15.06.1947	Sprotta	Landwirt	05.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 18.12.1946	Gemeindevorsteher; Ortsgruppenleiter Sprotta	am 15.06.47 im Lager Buchenwald verstorben; am 30.03.1977 rechtskräftig für tot erklärt durch Kreisgericht Eilenburg; AZ 1305T21/76	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Standesamt Eilenburg; Kreisarchiv Eilenburg; STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934.
29	Helms	Richard	08.06.1875	Rogeren	18.04.1947	Delitzsch, Milchgasse 2/Hallesche Str. 1	Uhrmacher	26.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg am 16.03.1946	Zellenleiter	am 18.04.1947 im Lager Mühlberg verstorben an Dystrophie	Initiativgruppe Lager Mühlberg; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
30	Hirsch	Alfred	11.11.1899	Jessnitz bei Dessau	09.08.1947	Delitzsch, Töpfergasse 19	unbekannt	20.01.1946	Verhaftung durch den NKWD Halle/Saale und Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg am 01.01.1947	1933 SA-Oberscharführer und NSDAP-Mitglied; Kompanieführer Volkssturm	am 09.08.1947 im Lager Mühlberg verstorben an TBC	Initiativgruppe Lager Mühlberg; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
31	Hofmeyer	Walter	02.05.1890	Gertitz	27.01.1947	Delitzsch, Ritterstr. 39	Kaufmann, Betriebsführer der Volksbank Delitzsch e.G.m.b.H.	25.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg am 01.01.1947	Zellenleiter	am 27.01.1947 im Lager Mühlberg verstorben an Tbc	Initiativgruppe Lager Mühlberg; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
32	Höhne	"August	24.12.1894	Sost (Nordschleswig)	24.01.1947	Delitzsch, Körnerstraße 3 (Ernst-Toller-Str.3)	Revieroberleutnant	14.11.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 28.12.1946	Leiter der Schutzpolizeidienststelle Delitzsch	am 24.01.47 im Lager Buchenwald verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
33	Hölzel	Otto	01.02.1886	Gollma	30.01.1947	Delitzsch, Mittelstr. 27	unbekannt	25.09.1945	vermutlich in das Speziallager Nr. 8 in Torgau überführt	vermutlich am 18.01.1947 verlegt ins Lager Buchenwald	Zellenleiter	verstorben am 30.01.1947 im Lager Buchenwald (Arteriosklerose, Dystrophie)	STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP
34	Jänicke	Alfred	1888	unbekannt	08.08.1948 im Lager Buchenwald (falls nicht entlassen)	Bageritz	Gutsbesitzer	15.08.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 2, Buchenwald		Schöffe und später Ortsvorsteher in Bageritz	am 08.08.1948 aus dem Lager Buchenwald entlassen oder dort verstorben	STSG Dresden; private Aufzeichnungen Georg Hewald; Adressbuch Delitzsch 1934
35	Jentzsch	Max Richard	11.12.1893; StA Eilenburg, Nr. 480/1893	Eilenburg	30.01.1947	Wohnort nicht bekannt	unbekannt	25.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 21.12.1946	Funktionen sind nicht bekannt	am 30.01.47 im Lager Buchenwald verstorben; am 21.10.1954 rechtskräftig vom KG Eilenburg für tot erklärt (AZ 1F130/53)	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Standesamt Eilenburg; Kreisarchiv Eilenburg; STSG Dresden;
36	Jüngel	Kurt	21.07.1888	Panitzsch	01.05.1947	Wölpern, Nr. 30	Gastwirt	03.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 18.12.1946	Funktionen sind nicht bekannt	am 01.05.47 im Lager Buchenwald verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Kreisarchiv Eilenburg; STSG Dresden;
37	Kempe	Hugo	21.01.1872 (oder 1879)	Stumsdorf	12.03.1948	Delitzsch, Roonstraße 23 (Friedrich-Naumann-Str.)	Klempner	24.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 21.12.1946	Blockleiter der NSDAP	am 12.03.48 im Lager Buchenwald verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP; Adressbuch Delitzsch 1934.
38	Klemm	Kurt	10.03.1903	Leipzig	18.02.1947 oder 1948	Delitzsch, Freese Str. 6	Eisenbahnschlosser	25.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg am 01.01.1947	DAF-Ortsobmann	am 18.02.1947 oder 1948 im Lager Mühlberg verstorben an Tbc	Initiativgruppe Lager Mühlberg; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;

Nr.	Nachname	Vornamen	Geburtsdatum	Geburtsort	Todestag	bekannter Wohnort	Beruf	verhaftet am	Lager	weitere Lager	Funktion	Verbleib	Quellenangaben
39	Köhler	Herbert	25.02.1899	Bautzen	17.02.1947	Delitzsch, Angerstr. 14	unbekannt	06.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 25.12.1946	Blockleiter	am 17.02.47 im Lager Buchenwald an Dystrophie verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
40	Krüger	Artur	17.10.1891	Danzig	15.04.1947	Delitzsch, Securiusstraße 4	Kassenrevisor	12.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 25.12.1946	Funktionen sind nicht bekannt	am 15.04.1947 im Lager Buchenwald verstorben; Ehefrau Erna Hollanitz	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
41	Kuhne	Alfred	1897	Gollmenz, Kreis Delitzsch	13.07.1947	Gollmenz Nr. 14	Landwirt, Gutsbesitzer in Gollmenz	08.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 1 in Mühlberg		Gemeindevorsteher in Gollmenz	am 13.07.1947 im Lager Mühlberg verstorben (Enterokolitis)	STSG Dresden; Bestand Stadtarchiv Delitzsch
42	Lange	Ewald	24.12.1886	Niederstrawalde b. Zittau	20.07.1950	Delitzsch, Damaschkestr. 7	Kaufmann	06.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 21.12.1946	freiwillig nach Tod des Sohnes an die Front "Organisation Ost"	am 09.02.50 nach Waldheim überführt; gestorben am 20.07.1950 in Waldheim	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP; Adressbuch Delitzsch 1934.
43	Liefhold	Erich	04.07.1895	Berlin	10.10.1947	Wohnort nicht bekannt	unbekannt	03.12.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 28.12.1946	Zellenleiter	am 10.10.47 im Lager Buchenwald verstorben; am 31.07.1949 für tot erklärt durch Kreisgericht Eilenburg	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Kreisarchiv Eilenburg; STSG Dresden;
44	Mannitz	Kurt	22.04.1907	Halle/Saale	21.08.1947	Delitzsch, Mittelstr. 24	Tischler	18.09.1945	es ist nur die Inhaftierung im Speziallager Buchenwald aktenkundig, schließt aber nicht die Möglichkeit aus, auch in einem anderen Speziallager interniert gewesen zu sein		Zellenleiter	am 21.08.47 im Lager Buchenwald verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP; Adressbuch Delitzsch 1934.
45	Massmann	Ferdinand	08.10.1883	Hamburg	05.03.1947	Delitzsch, Breite Str. 13	Kaufmann	17.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 25.12.1946	Zellenleiter	am 05.03.47 im Lager Buchenwald an Dystrophie verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP; Adressbuch Delitzsch 1934.
46	Montag	Max	13.03.1895	Löbnitz	18.01.1948	Löbnitz	Korbmacher	12.11.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 28.12.1946	Propagandaleiter	am 18.01.48 im Lager Buchenwald verstorben (STA Weimar 928/2006)	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Standesamt Löbnitz; STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934.
47	Müller	Erich	18.12.1903	Delitzsch	03.04.1948	Delitzsch, Bismarckstraße (Karl-Liebknecht-Str.) 42	Regierungsinspektor	24.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg am 01.01.1947	Funktionen sind nicht bekannt	am 03.04.1948 im Lager Mühlberg verstorben	Initiativgruppe Lager Mühlberg; Standesamt Delitzsch; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
48	Müller	Otto	20.04.1895	Werben	19.07.1947	Delitzsch, Hallesche Str. 4	Angestellter LRA vor 1945	unbekannt	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg am 01.01.1947	Block- und Zellenleiter	am 19.07.1947 im Lager Mühlberg verstorben an TBC	Gedenkstätte Buchenwald; Initiativgruppe Lager Mühlberg; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
49	Müller	Paul	27.05.1892	Delitzsch	04.11.1950	Delitzsch, Kreuzgasse	unbekannt	24.12.1945	es ist nur die Inhaftierung im Speziallager Buchenwald aktenkundig, schließt aber nicht die Möglichkeit aus, auch in einem anderen Speziallager interniert gewesen zu sein	bis 14.02.1950 im Lager Buchenwald	Funktionen sind nicht bekannt	am 14.02.50 nach Waldheim überführt und am 04.11.1950 dort verstorben; Urkunde Großlehna, Nr. 35/1951	Gedenkstätte Buchenwald; Standesamt Delitzsch; STSG Dresden;

Nr.	Nachname	Vornamen	Geburtsdatum	Geburtsort	Todestag	bekannter Wohnort	Beruf	verhaftet am	Lager	weitere Lager	Funktion	Verbleib	Quellenangaben
50	Naundorf	Richard Walther	11.06.1901	Zschettgau	13.12.1947	Zschettgau; geheiratet 25.10.1930 in Pressen, Nr. 9/1930	Landwirt	02.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 18.12.1946	Bürgermeister	am 13.12.47 im Lager Buchenwald verstorben; StA Weimar Nr. 639/2003	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Standesamt Eilenburg; Kreisarchiv Eilenburg; STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934.
51	Netz	Arthur	11.02.1894	Löbnitz	23.03.1948	Löbnitz	Hauptlehrer	05.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 21.12.1946	Funktionen sind nicht bekannt	am 23.03.48 im Lager Buchenwald verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Standesamt Löbnitz; STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934.
52	Petzold	Woldemar	1893	unbekannt	21.12.1947	Delitzsch, Horst-Wessel-Platz 9	Schmied	26.11.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 18.12.1946	Funktionen sind nicht bekannt	am 21.12.47 im Lager Buchenwald verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934.
53	Pfuhl	Kurt	30.06.1904	Delitzsch	27.04.1947	Delitzsch, Ritterstraße 31	unbekannt	02.10.1945	es ist nur die Inhaftierung im Speziallager Buchenwald aktenkundig, schließt aber nicht die Möglichkeit aus, auch in einem anderen Speziallager interniert gewesen zu sein		Zellenleiter	am 27.04.47 im Lager Buchenwald verstorben; am 31.12.1950 für tot erklärt durch Kreisgericht Delitzsch	Gedenkstätte Buchenwald; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
54	Pöhler	Hans	01.10.1901	Zschortau	15.04.1947	Delitzsch, Hallesche Str. 36	Händler; Angestellter	01.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 1, Mühlberg		Funktionen sind nicht bekannt	am 15.04.1947 im Lager Mühlberg verstorben (Dystrophie 3)	STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP
55	Prautzsch	Hans	1908	Delitzsch	10.03.1949	Delitzsch, Rathenaustr. 30	Schlosser	10.02.1947	Überführung in das Speziallager Sachsenhausen		Funktionen sind nicht bekannt	verstorben am 10./12.03.1949 in Lager Sachsenhausen (Lungen-TBC)	STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934
56	Raak	Richard	21.02.1894	Hoyerswerda	07.02.1947	Delitzsch, Mittelstr. 13	unbekannt	29.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald, am 26.01.1946	Blockleiter	am 07.02.1947 im Lager Buchenwald verstorben an Enterokolitis	STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
57	Reiche	Erich	1898	Delitzsch	31.01.1947	Hohenroda	Gutsbesitzer in Hohenroda	16.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 1 in Mühlberg		Funktionen sind nicht bekannt	am 31.01.1947 im Lager Mühlberg verstorben (Dystrophie)	STSG Dresden; Bestand Stadtarchiv Delitzsch; private Aufzeichnungen Fritz Kuhne
58	Reschke	Fritz	06.01.1898	Delitzsch	10.12.1946	Delitzsch, August-Bebel-Str. (Hindenburgstr.) 1	unbekannt	unbekannt	Überführung in das Speziallager Nr. 10 in Torgau		Funktionen sind nicht bekannt	erschossen am 10.12.1946 in Torgau (SL 10, Seydlitz-Kaserne) nach Verurteilung durch Militärgericht des Hinterlandes der sowjet.Streitkräfte in Deutschland	STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP
59	Röhrborn	Johannes	03.01.1907	Delitzsch	unbekannt	Delitzsch, Karl-Liebknecht-Str. (Bismarckstr.) 3A	Angestellter Landratsamt Torgau	unbekannt	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg	Blockleiter der NSDAP	im Lager Mühlberg verstorben	Angaben seines Sohnes; Mitgliederliste NSDAP
60	Rüprich	Otto	1894	Delitzsch	02.03.1947	Paupitzsch Nr. 74	Schmied	09.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg am 26.02.1946	Funktionen sind nicht bekannt	am 02.03.1947 im Lager Mühlberg verstorben	Initiativgruppe Lager Mühlberg; STSG Dresden;
61	Sämisch	Richard	07.04.1892 (nicht 1872)	Beerendorf	14.02.1947	Delitzsch; Albert-Böhme-Str. 27	Schmied	30.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 28.12.1946	Blockleiter der NSDAP	am 14.02.47 im Lager Buchenwald verstorben; laut Gerichtsbeschluss vom 21.04.1970 per 31.07.1949 für tot erklärt	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Kreisarchiv Delitzsch; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;

Nr.	Nachname	Vornamen	Geburtsdatum	Geburtsort	Todestag	bekannter Wohnort	Beruf	verhaftet am	Lager	weitere Lager	Funktion	Verbleib	Quellenangaben
62	Schiedt	Otto	11.01.1890	Ringleben	28.03.1948	Delitzsch, Humboldtstr. (Saarstr.) 1	1945 Rektor der Mädchenvolksschule in Delitzsch	26.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg am 26.02.1946	Funktionen sind nicht bekannt	am 28.03.1948 im Lager Mühlberg verstorben	Initiativgruppe Lager Mühlberg; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
63	Schmieder	Clemens	26.07.1885	Krumbach	02.04.1946	Delitzsch, Albert-Böhme-Str. 31	unbekannt	05.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg am 01.01.1947	Blockleiter	am 02.04.1946 im Lager Mühlberg verstorben	Initiativgruppe Lager Mühlberg; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
64	Schöttge	Hermann	13.03.1880	Schenkenberg	09.08.1947	Schenkenberg	Bauer	11.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 25.12.1946	Funktionen sind nicht bekannt	am 09.08.47 im Lager Buchenwald verstorben; am 31.12.1950 für tot erklärt durch Kreisgericht Delitzsch	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Standesamt Delitzsch; STSG Dresden;
65	Schreiber	Otto	1891	Benndorf bei Delitzsch	09.06.1947	Benndorf Nr. 8	Landarbeiter	05.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 1 in Mühlberg		Gemeindevorsteher in Benndorf	am 09.06.1947 im Lager Mühlberg verstorben (Dystrophie 3)	STSG Dresden; Bestand Stadtarchiv Delitzsch; Adressbuch 1934
66	Schrey	Franz	22.04.1895	Herzberg	25.02.1946	Delitzsch, Freiherr-vom-Stein-Str. 20	unbekannt	01.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 1 in Mühlberg		Zellenleiter	verstorben am 25.02.1946 im Lager Mühlberg an Asthenie	STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP
67	Schulze	Richard	08.02.1892	Wöllnau	10.04.1947	Wöllnau	Landwirt	05.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 18.12.1946	Funktionen sind nicht bekannt	am 10.04.47 im Lager Buchenwald verstorben, am 31.12.1950 für tot erklärt	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Kreisarchiv Eilenburg; STSG Dresden;
68	Schwalbe	Max	16.11.1895	Delitzsch	25.02.1946 oder am 19.02.1947	Delitzsch, Markt 9	Kontorist; Angestellter LRA bis 1945	05.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg am 01.01.1947	Blockleiter und Gestapo	am 25.02.1946 oder am 19.02.1947 im Lager Mühlberg verstorben an Enteritis	Initiativgruppe Lager Mühlberg; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
69	Seyffert	Otto	05.01.1896	Belgern	06.03.1947	Delitzsch, Nordstraße 9	Schlosser	30.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 28.12.1946	Blockwart	am 06.03.47 im Lager Buchenwald verstorben; laut Gerichtsbeschluss am 31.12.1950 für tot erklärt	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Kreisarchiv Delitzsch; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
70	Springer	Paul Heinrich	12.02.1901	Polsnitz/Kreis Waldenburg, Schlesien	20.03.1946	Delitzsch, Dübener Str. 80	Eisenbahner	unbekannt	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 1, Mühlberg am 09.10.1945	NSKK-Obertruppführer und Offizier Volkssturm	am 20.03.1946 durch Militärtribunal der 3. Stoßarmee zum Tode verurteilt und erschossen	Initiativgruppe Lager Mühlberg; STSG Dresden; Mitteilung der russischen Militärstaatsanwaltschaft im August 2008
71	Stegmann	Paul	27.03.1883	Radefeld	10.07.1947	Radefeld, Hauptstr. 28a	Hauptlehrer	24.09.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 21.12.1946	Funktionen sind nicht bekannt	am 10.07.47 im Lager Buchenwald verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Kreisarchiv Delitzsch; STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934.
72	Stockert	Karl	18.10.1893	Bromberg	21.05.1947	Delitzsch, Rathenastr. (Wilhelm-Gustloff-Str.) 28	unbekannt	24.09.1945	Inhaftierung im Speziallager Mühlberg, eine Internierung in einem anderen Speziallager ist nicht bekannt		Veranstaltungsleiter	am 21.05.1947 im Lager Mühlberg verstorben	Initiativgruppe Lager Mühlberg; STSG Dresden; Mitgliederliste NSDAP;
73	Wackernagel	Richard	16.02.1892	Coswig	05.02.1947	Groitzsch	Gutsbesitzer	02.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 18.12.1946	Gemeindevorsteher	am 05.02.47 im Lager Buchenwald verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934.
74	Wedemann	Willy	07.07.1903; StA Eilenburg, Nr. 293/1903	Eilenburg	09.03.1947	Krippenhna; ebenfalls Ehe geschlossen in Krippenhna	unbekannt	03.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 18.12.1946	Funktionen sind nicht bekannt	am 09.03.47 im Lager Buchenwald verstorben; am 06.10.1954 rechtskräftig vom Kreisgericht Eilenburg für tot erklärt	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Standesamt Eilenburg; Kreisarchiv Eilenburg; STSG Dresden;

Nr.	Nachname	Vornamen	Geburtsdatum	Geburtsort	Todestag	bekannter Wohnort	Beruf	verhaftet am	Lager	weitere Lager	Funktion	Verbleib	Quellenangaben
75	Weide	Hermann	06.08.1880	Schenkenberg	30.01.1947	Schenkenberg	Bauer	08.12.1945	es ist nur die Inhaftierung im Speziallager Buchenwald aktenkundig, schließt aber nicht die Möglichkeit aus, auch in einem anderen Speziallager interniert gewesen zu sein		Funktionen sind nicht bekannt	am 30.01.47 im Lager Buchenwald verstorben; am 04.10.1956 durch Kreisgericht Delitzsch für tot erklärt mit Todeszeitpunkt 31.07.1949	Gedenkstätte Buchenwald; Standesamt Delitzsch; STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934.
76	Zapf	Jakob	17.08.1892	Mölbitz	13.03.1947	Mölbitz, Nr. 28	Landwirt	05.10.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 8 in Torgau	Verlegung ins Speziallager Nr. 2, Buchenwald am 18.12.1946	Gemeindevorsteher	am 13.03.47 im Lager Buchenwald verstorben	Gedenkstätte Buchenwald; DIZ Torgau; Kreisarchiv Eilenburg; STSG Dresden; Adressbuch Delitzsch 1934.
77	Zietzsch	Franz	1893	Landsberg	20.05.1948	Landsberg; Merseburger Str. 75c	Schlosser	22.08.1945	Überführung in das Speziallager Nr. 1, Mühlberg		Funktionen sind nicht bekannt	am 20.05.1948 im Lager Mühlberg verstorben (Lungen-TBC)	STSG Dresden; private Aufzeichnungen Georg Heward; Adressbuch Delitzsch 1934